

Großstadt-Service in Ottobeuren

Nahverkehr Erste elektronische Fahrplaninformation der Region Memmingen-Unterallgäu in Betrieb

VON BRIGITTE UNGLERT-MEYER

Ottobeuren/Unterallgäu Als erster Ort in der Region Memmingen-Unterallgäu bietet der Markt Ottobeuren jetzt Nutzern des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) den Service einer elektronischen Fahrplaninformation an der Bushaltestelle am Marktplatz. Landrat Hans-Joachim Weirather und Bürgermeister Bernd Schäfer stellten diesen „modernen, zukunftsweisenden Service“ gestern nicht ganz ohne Stolz vor. Denn bisher gebe es so etwas nur in größeren Städten wie Ulm, Augsburg oder München.

Über eine große, gut lesbare Anzeigetafel erhalten Fahrgäste ständig aktualisierte Informationen in Echtzeit. So haben sie nicht nur alle Abfahrten an ihrer Haltestelle im Blick, sondern werden auch auf eventuelle Verspätungen oder Fahrplanabweichungen hingewiesen. Zudem können andere wichtige, tagesaktuelle Informationen über eine sogenannte „Laufschrift“ eingeblendet werden.

15 000 Euro Gesamtkosten

Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 15 000 Euro trägt der Freistaat Bayern laut Weirather die Hälfte, Landkreis und Gemeinde jeweils ein Viertel. Der Betrieb kostet die Gemeinde nach Schäfers Worten monatlich etwa 20 Euro.

Der ÖPNV-Experte am Landratsamt Gerhard Sommer erklärte, wie die Anzeige funktioniert: „In einer Leitstelle gehen von den Bussen laufend Informationen über den aktuellen Betrieb ein. Die Leitstelle gibt diese an die Anzeigetafeln wei-



In der Marktgemeinde Ottobeuren ist gestern die erste elektronische Fahrplaninformation in der Region Memmingen-Unterallgäu in Betrieb genommen worden. An der Haltestelle am Rathaus stellten (von links) Gerhard Sommer vom Landratsamt, Ottobeurens Bürgermeister Bernd Schäfer, Landrat Hans-Joachim Weirather, Busunternehmer Karl Brandner und Martin Kreutner vom Verkehrsverbund Mittelschwaben den neuen Service vor.
Foto: Brigitte Unglert-Meyer

ter, meist über das Handynetz.“ Voraussetzung dafür sind laut Busunternehmer Karl Brandner allerdings erhebliche Investitionen im Technikbereich der Busse.

Initiator der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) – so nennt sich die elektronische Fahrplaninformation offiziell – ist der Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM). Wie dessen Vertreter Martin Kreutner erklärte,

sei im Verbundraum vor Ottobeuren erst eine Anlage in Betrieb genommen worden, und zwar am Günzburger Bahnhof. Eine DFI rentiere sich in kleineren Gemeinden dann, wenn es mehrere Linien gibt. Ottobeuren ist Schnittpunkt der Linien nach Memmingen, Bad Grönenbach, Mindelheim, Erkheim, Günz, Markt Rettenbach-Engetried und Ollarzried.

Weitere DFI-Standorte sollen bis

März/April 2011 in Babenhausen am Busbahnhof sowie in Mindelheim an Bahnhof und Forum folgen. Zum Sommerflugplan wolle sich auch der Allgäu Airport in Memmingerberg anschließen. Die Beteiligten machten deutlich, dass sie eine Zusammenarbeit mit Memmingen begrüßen würden.

► **Informationen im Internet unter:**
www.vvm-online.de